





erhalten die  
Anlage von  
die Wach-  
siedlung mit folgendem Erlass:

**Den heimkehrenden Soldaten**  
Der Rat der Volksbeauftragten begrüßt die heimkehrenden Truppen mit folgendem Erlass:

Kameraden! Die deutsche Republik sieht euch vom Himmel willkommen in eurer Heimat!

Ihr seid für ein Vaterland außergewöhnlich, in dem Ihr nicht zu leben habt, in dem eine Handvoll von Gewalttätern Wohl und Weiß unter sich versteckt halten. Ihr durdet nur schwärzen und kämpfen, während Hunderttausende neuen euch schwärzen und sterben mussten.

Unter kommt ihr auf eurem Land zurück, in dem niemand etwas zu sagen und zu schlimmen hat, als das Volk selbst, in das ihr auch nun wieder eingewandert.

Die Revolution hat den Kampf gebrochen: Ihr und wir, Deutschland ist stet, unter sozialistische Republik soll als Freie in den Bund der Völker treten.

Ihr findet aber nicht nur alle politischen Freiheiten die euch vorher vorenthalten waren, die Polizei soll auch wirtschaftlich euer Bestes und Beste werden, indem euch nach unserm Willen keiner mehr ausbeuten und trüben soll. Die Reichsregierung, die das Vertrauen unserer Kameraden und Freunde verloren hat und jetzt soll auch Arbeit schaffen.

Gruppe der Arbeits- und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat aufstellte, um die bestehende Polizei auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

Die Republik auf der Basis der Arbeit und erhaltene Einfluss-

Es handelt sich um eine Gruppe, die den Volksrat auf-

zu verhindern, dass die Republik weiter bestehen soll.

## Bestimmungen über den Sicherheitsdienst

Für den Sicherheitsdienst sind im Einvernehmen mit dem Arbeiter- und Soldatenrat Groß-Dresden durch Kommandantur- und Körperschaft bisher folgende Bestimmungen ergangen:

1. Kaiserreich schlußt für alle Militärpersonen auf 12 Uhr nochmals festgelegt.

2. Sämtliche Waffen und Patronen liegen mit roter Armbinde (Klins) auf. Patronen an den Waffen sind nicht zu tragen. Alle Waffen und Patronen werden durch Kommandantur- und Körperschaft bestimmt.

3. Es ist allen Militärpersonen unterstellt, am Dienstag festlich Tragen Waffen wie bisher.

4. Den Inhabern von Jagdkarten dürfen die Jagdwaffen nicht abgenommen werden.

5. Die Soldatenräte haben bei ihrer Formation vorhandene Waffen und Munition in einem Raum zu vereinigen und die Schlüssel in Verwahrung zu nehmen.

6. Solchen Offizieren, die sich der Kontrolle des Soldatenrates nicht unterwerfen, ist der Eintritt in militärische Gebäude nur in Begleitung von Waffen gestattet.

7. Alle Beschiefe haben nur Gültigkeit, wenn sie von einem Soldatenratsmitglied gegengezeichnet sind. Diese Beschiefe tragen den Dienststempel der Formation, der im Besitz der Soldatenratsmitglieder sein muss. Das gleiche gilt für Ausweise jeder Art.

8. Es ist allen Militärpersonen verboten, in Wohnung von Einwohnern unter irgendneinem Vorwand Eintritt zu verlangen.

Daher ist das Generalkommando arbeitet in vollem Umfang und in alter Weise weiter unter der Kontrolle des betriebslosen Arbeiters und Soldatenrates. Die Truppen und Verbände der Garnison haben dafür zu sorgen, daß in ihrem Bereichsraum in gleicher Weise weitergearbeitet wird.

10. Truppenteile und Verbände können den im Korpstagsbesuch und Kommandauratsbesuch gegebenen Befehlen unbedingt nachkommen; im andern Falle erfolgt strenge Bestrafung durch den Arbeiter- und Soldatenrat.

## Der gefestigte Landes-A. und S.-Rat

In Dresden trafen am Dienstag Vertreter der Arbeiter- und Soldatenräte von Dresden, Chemnitz und Leipzig zusammen, um einen Landes-A. und S.-Rat zu bilden. Ein Leipzig Antrag trat für die Wahl von 10 Abgeordneten für jede dieser Kreishauptmannschaften ein. Zwölfaus und Gaußen erhoben Vorstände gegen diese Vorschläge. Die Vertreter der sozialdemokratischen Mehrheitspartei hielten den Antrag, auch diese beiden Kreishauptmannschaften für den Landesrat zu berücksichtigen. Von der Seite der unabhängigen Partei ging folgender Antrag ein:

Die heutige Konferenz konstituiert sich als Generalstelle der Arbeiter- und Soldatenräte für Sachsen. Die Kreishauptmannschaften sind noch folgendem Modus vertreten: Dresden 10 Vertreter, Leipzig 10 Vertreter, Chemnitz 8 Vertreter, Zwölfaus 4 Vertreter, Bautzen 4 Vertreter.

In den Städten Dresden, Chemnitz, Zwölfaus, Bautzen ist die Partei zu bestehen.

Danach wurde für Leipzig von den umstrittenen die Partei abgesetzt. Die Vertreter der Mehrheitspartei nahmen gegen diesen Antrag Einstellung, es mußte verzögert werden, daß sich die Zahl der Vertreter auf beide Parteileitungen gleichmäßig verteilt. Bei einer Abstimmung wurde der Antrag 3 des umstrittenen Antrags mit 17 gegen 19 Stimmen abgelehnt. Darauf erklärten die Unabhängigkeiten, daß ihnen unter diesen Bedingungen ein Zusammenschluss unmöglich sei. Die Mehrheitspartei stellte nun folgenden Vermittlungsantrag:

An Stelle des gestrichenen Absatzes soll bestimmt werden, daß sofort 4 Lande die Arbeiter- und Soldatenräte ihre Abgeordneten zur Generalstelle nach dem allgemeinen, gleichen Wahlrecht unter Anwendung der Verhältniswahl wählen sollen, nachdem auch die vorherige endgültige Wahl der Arbeiter- und Soldatenräte nach demselben Wahlrecht erfolgt sei.

Gegen diesen Antrag stimmten die Unabhängigkeiten. Es wurde mit 17 gegen 18 Stimmen angenommen. Darauf verliehen die Unabhängigkeiten die Zustimmung. Ob und in welcher Form der ländliche Landes-A. und S.-Rat wieder zusammentritt, werden erst die nächsten Tage entscheiden.

## Gründung einer sozialistischen Gruppe der geistigen Arbeiter

Hier gestern abend 8 Uhr hatte ein Ausschuß die wichtigen Arbeiter, Lehrer, Beamten, Privatbeamten, Ärzte, Schriftsteller, Gelehrten und Studenten Dresden an einer Versammlung in den Kurhaus der Kaufmannschaft angetreten. Die Einladung forderte zur Bildung eines Rates geistiger Arbeiter auf im Anschluß an die Berliner Gründung. Wie hier das Interesse der in Frage kommenden Kreise für dieses Thema war, zeigte der außerordentlich zahlreiche Besuch dieser Versammlung. Schon längere Zeit vor Beginn waren Saal und Galerie überfüllt, so daß man die Türen schließen musste. Hier auf dem provvisorischen Ausschuß eröffnete Dr. Schwab die Versammlung. Er teilte mit, daß der Ausschuß von dem Vorschlag, einen Rat geistiger Arbeiter aufzubilden, im Laufe der Vorberatungen abgestimmt sei und die Erstgenannten nun ausschließlich zur Gründung einer eigenen sozialistischen Gruppe der geistigen Arbeiter. Dr. Paul Adler entwidete dann die Aegi, die an diesem Vorschlag gehilft hatten, und legte der Versammlung folgende Entschließung:

Die Versammlung beschließt die Gründung einer sozialistischen Gruppe der geistigen Arbeiter. Sie glaubt an die sinnvolle Lösung der unzähligen Pforte, die wir durchgemacht haben, und steht in der Revolution den Beginn der neuen Weltordnung. Sie erkennt Vorteile für die sozialistische Republik Groß-Deutschland und für den Bund der Völker, aufgebaut auf sozialistisch-republikanischen Standesbildungen. Das nächste Ziel der neuen Gruppe ist, die durch ihre sozialen Lage und ihre Ideologie dem Sozialismus genetzen Teile des Bürgertums und die geistigen Arbeiter überhaupt für die positive Wirkung auf den Sozialismus zu gewinnen, insbesondere durch Aufklärungsarbeit Blätter, Schriften, Vorträge und Bearbeitung einer Hauptaufgabe für das intellektuelle Bürgertum bestimmten Tagesgeschäft. Außerdem soll die neue Gruppe die vielseitigsten im Auslande hängenden Belange der Intellektuellen, besonders der Schriftsteller, durch Zusammenfassung fruchtbar machen.

Mitglied der Gruppe kann ohne Unterschied der sozialistischen Rüfung und Weltanschauung jeder über Gesellschaft werden, der nach einer sozialistischen Erfahrung an der Verfestigung des Produktionsmittel mitarbeiten will. Die Versammlung wählte einen Propagandaausschuß, der die gesammelten ersten Mittel untersuchen, ein vorläufiges

Statut ausarbeiten und eine neue Versammlung im Laufe der nächsten vierzehn Tage einberufen soll.

Die Ausschuß, an der sich mehr als 15 Redner beteiligten und die sich bis gegen 11 Uhr hinzog, wurde bald sehr stürmisch; die Anwesenden nahmen zum Teil in larmender Weise Stellung zu den Darlegungen des Redner. Dr. Max Alberti brachte eine Gegenresolution ein, in der er die geladenen Arbeiter aufforderte, als nächstes sozialistisches Ziel die Unterhaltung der Politik der sozialdemokratischen Mehrheitspartei zu sehen.

In der weiteren Aussprache kamen die gegenläufigen Meinungen zwar zum Ausdruck. Am Wunsch der Versammlung übernahm Dr. Alberti dann den Vorstand, nach fortwährender Debatte zog er später seine Gegenresolution zurück mit der Begründung, daß ihm die Anhänger der ersten Resolution näher ständen als die Mehrheit der Versammlung. Mit großer Mehrheit wurde schließlich die oben wiedergegebene Einschaltung Dr. Adlers angenommen. Durch Kurz wählte die Versammlung eine Dame und mehrere Herren in den Propaganda-Komitee.

## Arbeitsgemeinschaft der ländl. Metallindustrie

Wolfs Sächsischer Landesrat meldet:

Die zwischen Untern. ömern und Arbeitern in der ländlichen Metallindustrie geschaffene Arbeitsgemeinschaft hat dadurch eine Erweiterung erlangt, daß ihr neben dem deutschen Metallarbeiterverband auch die Metallarbeiterorganisationen Hirsch-Dundescher und drittlich-nationaler Richtung beigetreten sind.

## Burkhardt: Neuordnung der Gemeindebetriebsverwaltung

Die Vertreter der ländlichen Gemeinden (Vorstand des Sächsischen Gemeindebundes, Ausschuß der ländlichen Allgemeinen Bürgermeistervereinigung, Vertreter der Vereinigung der Bürgermeister und Gemeindevorstände, Vertreter der Bezirksstellen-Städte) trafen am Mittwoch zusammen, um zu der in dem Antrage der neuen sozialistischen Regierung enthaltenen Erklärung über die Selbstverwaltung der Gemeinden und das Gemeindewahlrecht Stellung zu nehmen. Dabei ergab sich eine so verständige Lage in den verschiedenen Gemeindegruppen, daß beschlossen wurde, beim Gemeindeamt den Antrag zu stellen, so weiterem die Vertreter der ländlichen Gemeinden in einer Begegnung des Gemeindeamts zu hören, weil man von einer sozialistischen Regelung keine Rücksicht, namentlich für die Errichtung der Volksküche, befürchtet. Der entsprechende Antrag ist am Donnerstag dem Ministerium des Innern überreicht worden.

## Bürgerquartiere für Soldaten

Die Notwendigkeit, Soldaten im Bürgerquartieren unerwünschten, hat bei vielen Einwohnern Befürchtungen möglicher Abreisen erregt. Diese Befürchtungen haben, wie das Preßteam des A. und S.-Rates mitteilt, Grundlos. Soweit Soldaten in Bürgerwohnungen eingerichtet werden müssen, wird es nur um Ausländer oder jüdische Garnisonen handeln, um die Kaiser für einstige Gefangene heranziehen.

Das Eintreffen der Consularia wird den Einwohnern vorher angekündigt werden. Auch wird die Einquartierung bei Tageseinheiten, und nicht ausgiebig, ausgewiesen. Alle bei Nacht einschlafende Soldaten werden solche, deren Aufmarsch bewußt sind, ohne weiteres abzuweisen. Alle aus dem Felde eintreffenden Truppen werden in Notzonen oder sonstigen Quartierungen untergebracht.

Auch die Behörden, daß alle Einwohner mit sozialen Diensten des Prinzen Johann Georg über angenommen werden, um die Einwohner nicht zu entzweit, werden die Einquartierung verpflichtet und, wird es sozial gehandelt, werden sie ebenso gehandelt, wie es die Kreisbehörden anstreben.

Am Ende des Antrags mit 17 gegen 19 Stimmen abgelehnt. Darauf erklärten die Unabhängigkeiten, daß ihnen unter diesen Bedingungen ein Zusammenschluss unmöglich sei. Die Mehrheitspartei stellte nun folgenden Vermittlungsantrag:

An Stelle des gestrichenen Absatzes soll bestimmt werden, daß sofort 4 Lande die Arbeiter- und Soldatenräte ihre Abgeordneten zur Generalstelle nach dem allgemeinen, gleichen Wahlrecht unter Anwendung der Verhältniswahl wählen sollen, nachdem auch die vorherige endgültige Wahl der Arbeiter- und Soldatenräte nach demselben Wahlrecht erfolgt sei.

Gegen diesen Antrag stimmten die Unabhängigkeiten. Es wurde mit 17 gegen 18 Stimmen angenommen. Darauf verliehen die Unabhängigkeiten die Zustimmung. Ob und in welcher Form der ländliche Landes-A. und S.-Rat wieder zusammentritt, werden erst die nächsten Tage entscheiden.

## Handels- und Industrie-Zeitung

### Die Sparmetalle in der Übergangszeit

Die Reichsbank für Sparmetalle erläutert folgende Bekanntmachung über die Bezeichnung mit Sparmetallen während der Übergangszeit:

Rücken der bezeichneten Gebühren ist folgende Maßnahmen vorgesehen: Nach den Gebühren der Aktiengesellschaften, die durch die Reichsbank für Sparmetalle nur auf Grund von Kontingenzen erhoben werden, die Kontingenzen werden zusätzlich von den Metallberatern und Vertriebungsstellen angedeutet, die für die verschiedenen Gruppen der Metallarbeiter befreit und der Reichsbank für Sparmetalle (Reichsbank für Sparmetalle), Chemnitz 1, Bismarckstraße 70/71, unterstellt sind.

Metallarbeiter, die noch nicht wegen Rationierung von Sparmetallen mit einer Metallberater- und Rationierungsstelle in Verbindung stehen, müssen sich im Bedarfsfälle an die austauschbare Metallberatungs- und Vertriebungsstelle wenden. Nachstehender die Rangfolge der Rationierung von Sparmetallen mit einer Metallberater- und Rationierungsstelle ist:

1. Rationierungsstelle für Sparmetalle in der Übergangszeit am 23. November in der Turnhalle für Kontrollnummer 1-60 von 7-11 Uhr, 111-125 von 148-18 Uhr, 126-180 von 8-12 Uhr, 181-230 von 9-12 Uhr, 251-311 von 9-12 Uhr, 312-375 von 10-11 Uhr, 376-435 von 10-11 Uhr, 436-500 von 11-12 Uhr, 501-535 von 11-12 Uhr, 536-600 von 12-12 Uhr, 601-635 von 12-13 Uhr, 636-665 von 12-13 Uhr, 666-700 von 12-13 Uhr, 701-735 von 12-13 Uhr, 736-770 von 12-13 Uhr, 771-805 von 12-13 Uhr, 806-840 von 12-13 Uhr, 841-875 von 12-13 Uhr, 876-910 von 12-13 Uhr, 911-945 von 12-13 Uhr, 946-980 von 12-13 Uhr, 981-1015 von 12-13 Uhr, 1016-1050 von 12-13 Uhr, 1051-1085 von 12-13 Uhr, 1086-1120 von 12-13 Uhr, 1121-1155 von 12-13 Uhr, 1156-1190 von 12-13 Uhr, 1191-1225 von 12-13 Uhr, 1226-1260 von 12-13 Uhr, 1261-1305 von 12-13 Uhr, 1306-1350 von 12-13 Uhr, 1351-1405 von 12-13 Uhr, 1406-1450 von 12-13 Uhr, 1451-1505 von 12-13 Uhr, 1506-1550 von 12-13 Uhr, 1551-1605 von 12-13 Uhr, 1606-1650 von 12-13 Uhr, 1651-1705 von 12-13 Uhr, 1706-1750 von 12-13 Uhr, 1751-1805 von 12-13 Uhr, 1806-1850 von 12-13 Uhr, 1851-1905 von 12-13 Uhr, 1906-1950 von 12-13 Uhr, 1951-2005 von 12-13 Uhr, 2006-2050 von 12-13 Uhr, 2051-2105 von 12-13 Uhr, 2106-2150 von 12-13 Uhr, 2151-2205 von 12-13 Uhr, 2206-2250 von 12-13 Uhr, 2251-2305 von 12-13 Uhr, 2306-2350 von 12-13 Uhr, 2351-2405 von 12-13 Uhr, 2406-2450 von 12-13 Uhr, 2451-2505 von 12-13 Uhr, 2506-2550 von 12-13 Uhr, 2551-2605 von 12-13 Uhr, 2606-2650 von 12-13 Uhr, 2651-2705 von 12-13 Uhr, 2706-2750 von 12-13 Uhr, 2751-2805 von 12-13 Uhr, 2806-2850 von 12-13 Uhr, 2851-2905 von 12-13 Uhr, 2906-2950 von 12-13 Uhr, 2951-3005 von 12-13 Uhr, 3006-3050 von 12-13 Uhr, 3051-3105 von 12-13 Uhr, 3106-3150 von 12-13 Uhr, 3151-3205 von 12-13 Uhr, 3206-3250 von 12-13 Uhr, 3251-3305 von 12-13 Uhr, 3306-3350 von 12-13 Uhr, 3351-3405 von 12-13 Uhr, 3406-3450 von 12-13 Uhr, 3451-3505 von 12-13 Uhr, 3506-3550 von 12-13 Uhr, 3551-3605 von 12-13 Uhr, 3606-3650 von 12-13 Uhr, 3651-3705 von 12-13 Uhr, 3706-3750 von 12-13 Uhr, 3751-3805 von 12-13 Uhr, 3806-3850 von 12-13 Uhr, 3851-3905 von 12-13 Uhr, 3906-3950 von 12-13 Uhr, 3951-4005 von 12-13 Uhr, 4006-4050 von 12-13 Uhr, 4051-4105 von 12-13 Uhr, 4106-4150 von 12-13 Uhr, 4151-4205 von 12-13 Uhr, 4206-4250 von 12-13 Uhr, 4251-4305 von 12-13 Uhr, 4306-4350 von 12-13 Uhr, 4351-4405 von 12-13 Uhr, 4406-4450 von 12-13 Uhr, 4451-4505 von 12-13 Uhr, 4506-4550 von 12-13 Uhr, 4551-4605 von 12-13 Uhr, 4606-4650 von 12-13 Uhr, 4651-4705 von 12-13 Uhr, 4706-4750 von 12-13 Uhr, 4751-4805 von 12-13 Uhr, 4806-4850 von 12-13 Uhr, 4851-4905 von 12-13 Uhr, 4906-4950 von 12-13 Uhr, 4951-5005 von 12-13 Uhr, 5006-5050 von 12-13 Uhr, 5051-5105 von 12-13 Uhr, 5106-5150 von 12-13 Uhr, 5151-5205 von 12-13 Uhr, 5206-5250 von 12-13 Uhr, 5251-5305 von 12-13 Uhr, 5306-5350 von 12-13 Uhr, 5351-5405 von 12-13 Uhr, 5406-5450 von 12-13 Uhr, 5451-5505 von 12-13 Uhr, 5506-5550 von 12-13 Uhr, 5551-5605 von 12-13 Uhr, 5606-5650 von 12-13 Uhr, 5651-5705 von 12-13 Uhr, 5706-5750 von 12-13 Uhr, 5751-5805 von 12-13 Uhr, 5806-5850 von 12-13 Uhr, 5851-5905 von 12-13 Uhr, 5906-5950 von 12-13 Uhr, 5951-6005 von 12-13 Uhr, 6006-6050 von 12-13 Uhr, 6051-6105 von 12-13 Uhr, 6106-6150 von 12-13 Uhr, 6151-6205 von 12-13 Uhr, 6206-6250 von 12-13 Uhr, 6251-6305 von 12-13 Uhr, 6306-6350 von 12-13 Uhr, 6351-6405 von 12-13 Uhr, 6406-6450 von 12-13 Uhr, 6451-6505 von 12-13 Uhr, 6506-6550 von 12-13 Uhr, 6551-6605 von 12-13 Uhr, 6606-6650 von 12-13 Uhr, 6651-6705 von 12-13 Uhr, 6706-6750 von 12-13 Uhr, 6751-6805 von 12-13 Uhr, 6806-6850 von 12-13 Uhr, 6851-6905 von 12-13 Uhr, 6906-6950 von 12-13 Uhr, 6951-7005 von 12-13 Uhr, 7006-7050 von 12-13 Uhr, 7051-7105 von 12-13 Uhr, 7106-7150 von 12-13 Uhr, 7151-7205 von 12-13 Uhr, 7206-7250 von 12-13 Uhr, 7251-7305 von 12-13 Uhr, 7306-7350 von 12-13 Uhr, 7351-7405 von 12-13 Uhr, 7406-7450 von 12-13 Uhr, 7451-7505 von 12-13 Uhr, 7506-7550 von 12-13 Uhr, 7551-7605 von





## Der Bagant

Nomen von Carl Gust Scapinelli (88. Notierung)

Gris schüttete wehmütig den Kopf: "So weit mußte ich kommen, daß sie zwei, die in Jugendstilzeit nur nicht betreten sollten, hier jetzt trödeln!" "Man versteht sich eben sehr viel, viele später." "Du will vielleicht nicht?" "Es ist nie zu spät!" sagte sie mit alterndem Lachen.

"Doch doch — es ist zu spät!" erwiderte er fest. "Dein Vater weiß's ein Verbrechen!"

Er wurde plötzlich unruhig auf seinem Sitz. "Es ist zum Trotzen, wie werden Kentmen als?"

"Stein, Gris, wir sind vielleicht ganz erlernbar ehrlich gegeneinander." Sie lag ihm lange an, das innere Seh, das er mit Hartnäckigkeit verbarg, zog sie an, machte sie weich, nahm ihr den Halt.

Widmisch Tränen aus ihren Augen, aber sie schwand nicht, nur mit leichten Bild sah sie ihn an.

"Ich bin so neidisch in der lieben Zeit," meinte sie leise. "Ich habe zu viel durchgemacht mit meinen Mann."

Aber er wußte, diese jungen Tränen galten ihm, ihm und der Vergangenheit.

Die lärmenden Jahre waren auch an ihr nicht spurlos vorübergegangen: aus der süß-süßen, fehlbewussten Kindheit war eine schwere, erblühte, weiche Frau geworden, die mittler im August entblüht worden war.

Als sie beim Dessert lachten, kam der Vater mit einem, angestochenen Schlegel und sagte stotternd:

"Das Kindlein Schlegel ist dran und möchte den Herrn Baron einen Moment sprechen."

Heute Gris und Gris haben sich einen Augenblick zusammen, ihr Blick hat, leichter die Börnecke fliegt ihm in den Kopf.

"Ich bin nicht zu sprechen!" rief er barsch. "Oder

doch, ich komme! Sie verzeihen, gnädige Frau! — aus dem Reich bis zur Rege trinken."

"Sie steht: Dein Sie verzeihst! Was auf ih, soll auf sie!"

"Was nie war, wird auch nie mehr!"

Er erhob sich und schritt zur Türe hinweg.

Die Angst und Bangen blieb sie zurück. Aber sie wagte nicht, ihn von dieser Unterredung abzuhalten.

Auf einem Stuhl bei der Türe blieb sie zusammengekauert sitzen.

Trotz die Türe hörte sie schwere Schritte Stimme.

"Was gibt's, was willst du noch?"

Mit gesenkten Augen, wie eine demütige Magd, stand Gris ihm gegenüber.

"Du sollst vergessen, was der Vater gesagt hat."

"Wenn ich das auch vergesse, deine Bekleidung vergesse ich nicht."

"Komm, lies mit mir, komm, ich lieb' dich doch!"

Da lächelte er höhnisch: "Nehm, meine Brautkunst, so romantisch, so human bin ich nicht. Ich sag' dir — es ist um jedes Wort schade!"

Da rückte sich das tierische Ding hoch auf: "Du wirst es bereuen! Siehst du, noch einmal hab' ich's verlokt. Noch einmal kom' die Angst und das hab' ich dir an. Zum letztenmal, sonst kann ich schwemmen. Für immer geht sie von dir, das Kindlein taucht in die kalte Blut." Sie hatte sich sofort dabei in den Händen gewiegt, alle Neige ließ sie spielen, ein lokender Blick trat in den Kopf.

"Wie du drinnen", lachte sie lächelnd, "die kost' dich auch. Damit mag deine Jugend erkennen, aber

nicht die Jugend seih, wenn mich lieb — fass' mich, behende mich schlägt! Nur wird' dein Höhlenschiff das mich dich häretzt!"

Da lachte er sie am Arm, barsch und barsch. Behandelt, was du sprichst, Mabel — oder meiner Seele, ich darf' dich hinzu!"

Ein Kopf war hochst, seine Zähne schimpfen,

"Tu's, wenn du kannst, ich bin' krank!"

Da trat er einen Schritt zurück.

"Nein — nein — ich rufe den Diener bald."

Er kehrte ihr den Rücken.

Schwein sie hinaus, die Jugend, ich' sie vor die Türe, so läßt' sie redet. So läßt' sie recht! — Aber ich geh' schon, ich geh' kein! Was steht du nicht wieder?

Da war sie zur Türe hinaus durch die Veranda

und er sie eilig schickte dahinein.

Dimmer Ich er vor noch. Da legt' ich eine ganze Hand auf seine Schulter.

"Ach, Herr u. Henkelkinder! Auf, auf! Verzögern Sie sich, kommen Sie zu mir!"

Er war auf einen Stuhl gesprungen, den Fuß vorwärts, die Hände klatsch herausgeschlagen losließend.

Aber jetzt verlor sich auch neben ihm wieder, sie

war in die Augen, die Mundwinkel schienen,

die kreischende kleine Hände.

"Dir, Reib!" lachte sie immer wieder.

"Sag' mir woh — woh — wenn man alt — wird,

Frau Beria!" lachte er langsam, wie knirschend. "Sag' mir — woh, mir läßt' als hätte ich's Körperlich empfan-

den."

Noch lauerte sie an seinen Füßen, Tränen han-

den in ihren Augen, da er sie traumverloren anläch-

dete. Nun ergriff sie melancholisch die kleinen

Augenbrauen Daarers auf Seite gedrängt wurden, hob ihn

zu sich und läßt sie ruhig auf die Füße hinschau-

en. Sie schrie keine Hände.

"Dir, Reib!" lachte sie immer wieder.

"Sag' mir woh — woh — wenn man alt — wird,

Frau Beria!" lachte er langsam, wie knirschend. "Sag' mir — woh, mir läßt' als hätte ich's Körperlich empfan-

den."

Noch lauerte sie an seinen Füßen, Tränen han-

den in ihren Augen, da er sie traumverloren anläch-

dete. Nun ergriff sie melancholisch die kleinen

Augenbrauen Daarers auf Seite gedrängt wurden, hob ihn

zu sich und läßt sie ruhig auf die Füße hinschau-

en. Sie schrie keine Hände.

"Dir, Reib!" lachte sie immer wieder.

"Sag' mir woh — woh — wenn man alt — wird,

Frau Beria!" lachte er langsam, wie knirschend. "Sag' mir — woh, mir läßt' als hätte ich's Körperlich empfan-

den."

Noch lauerte sie an seinen Füßen, Tränen han-

den in ihren Augen, da er sie traumverloren anläch-

dete. Nun ergriff sie melancholisch die kleinen

Augenbrauen Daarers auf Seite gedrängt wurden, hob ihn

zu sich und läßt sie ruhig auf die Füße hinschau-

en. Sie schrie keine Hände.

"Dir, Reib!" lachte sie immer wieder.

"Sag' mir woh — woh — wenn man alt — wird,

Frau Beria!" lachte er langsam, wie knirschend. "Sag' mir — woh, mir läßt' als hätte ich's Körperlich empfan-

den."

Noch lauerte sie an seinen Füßen, Tränen han-

den in ihren Augen, da er sie traumverloren anläch-

dete. Nun ergriff sie melancholisch die kleinen

Augenbrauen Daarers auf Seite gedrängt wurden, hob ihn

zu sich und läßt sie ruhig auf die Füße hinschau-

en. Sie schrie keine Hände.

"Dir, Reib!" lachte sie immer wieder.

"Sag' mir woh — woh — wenn man alt — wird,

Frau Beria!" lachte er langsam, wie knirschend. "Sag' mir — woh, mir läßt' als hätte ich's Körperlich empfan-

den."

Noch lauerte sie an seinen Füßen, Tränen han-

den in ihren Augen, da er sie traumverloren anläch-

dete. Nun ergriff sie melancholisch die kleinen

Augenbrauen Daarers auf Seite gedrängt wurden, hob ihn

zu sich und läßt sie ruhig auf die Füße hinschau-

en. Sie schrie keine Hände.

"Dir, Reib!" lachte sie immer wieder.

"Sag' mir woh — woh — wenn man alt — wird,

Frau Beria!" lachte er langsam, wie knirschend. "Sag' mir — woh, mir läßt' als hätte ich's Körperlich empfan-

den."

Noch lauerte sie an seinen Füßen, Tränen han-

den in ihren Augen, da er sie traumverloren anläch-

dete. Nun ergriff sie melancholisch die kleinen

Augenbrauen Daarers auf Seite gedrängt wurden, hob ihn

zu sich und läßt sie ruhig auf die Füße hinschau-

en. Sie schrie keine Hände.

"Dir, Reib!" lachte sie immer wieder.

"Sag' mir woh — woh — wenn man alt — wird,

Frau Beria!" lachte er langsam, wie knirschend. "Sag' mir — woh, mir läßt' als hätte ich's Körperlich empfan-

den."

Noch lauerte sie an seinen Füßen, Tränen han-

den in ihren Augen, da er sie traumverloren anläch-

dete. Nun ergriff sie melancholisch die kleinen

Augenbrauen Daarers auf Seite gedrängt wurden, hob ihn

zu sich und läßt sie ruhig auf die Füße hinschau-

en. Sie schrie keine Hände.

"Dir, Reib!" lachte sie immer wieder.

"Sag' mir woh — woh — wenn man alt — wird,

Frau Beria!" lachte er langsam, wie knirschend. "Sag' mir — woh, mir läßt' als hätte ich's Körperlich empfan-

den."

Noch lauerte sie an seinen Füßen, Tränen han-

den in ihren Augen, da er sie traumverloren anläch-

dete. Nun ergriff sie melancholisch die kleinen

Augenbrauen Daarers auf Seite gedrängt wurden, hob ihn

zu sich und läßt sie ruhig auf die Füße hinschau-

en. Sie schrie keine Hände.

"Dir, Reib!" lachte sie immer wieder.

"Sag' mir woh — woh — wenn man alt — wird,

Frau Beria!" lachte er langsam, wie knirschend. "Sag' mir — woh, mir läßt' als hätte ich's Körperlich empfan-

den."

Noch lauerte sie an seinen Füßen, Tränen han-

den in ihren Augen, da er sie traumverloren anläch-

dete. Nun ergriff sie melancholisch die kleinen

Augenbrauen Daarers auf Seite gedrängt wurden, hob ihn

zu sich und läßt sie ruhig auf die Füße hinschau-

en. Sie schrie keine Hände.

"Dir, Reib!" lachte sie immer wieder.

"Sag' mir woh — woh — wenn man alt — wird,

Frau Beria!" lachte er langsam, wie knirschend. "Sag' mir — woh, mir läßt' als hätte ich's Körperlich empfan-

den."

Noch lauerte sie an seinen Füßen, Tränen han-

den in ihren Augen, da er sie traumverloren anläch-

dete. Nun ergriff sie melancholisch die kleinen

Augenbrauen Daarers auf Seite gedrängt wurden, hob ihn

zu sich und läßt sie ruhig auf die Füße hinschau-

